



**Zahlen.
Daten.
Fakten.**

2023



INHALT

Grußwort	3
Auf einen Blick	4
Geschäftsjahr 2023	5
Verbundgebiet	8
Gremien	9
Strukturdaten	12
Beschäftigte und Pendler	14
Bevölkerungsprognose	15
Verkehrsdaten	16
Fahrgeldeinnahmen	18
Digitale Dienste	20
Freizeitverkehr	21
Schienenetz	22



Andreas Mäder

Geschäftsführer,
Verkehrsverbund
Großraum Nürnberg



Anja Steidl

Geschäftsführerin,
Verkehrsverbund
Großraum Nürnberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserer Broschüre Zahlen.Daten.Fakten halten Sie ein Zahlenwerk mit den wichtigsten Strukturdaten und weiteren Informationen zum VGN in Ihren Händen. Wir informieren Sie darin auch über Ereignisse und Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023.

Das alles überstrahlende Ereignis des Jahres war die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023. Schon Monate voraus arbeiteten die Vertriebspartner im VGN mit Hochdruck an der Umstellung der Vertriebssysteme. Bestehende Abos haben sie weitgehend automatisch auf das neue Ticket umgestellt. Viele Kundinnen und Kunden, die den ÖPNV bislang mit anderen Fahrkarten nutzten sowie neue Interessenten, konnten es bereits ab dem 3. April vorreservieren. Geworben hat der VGN insbesondere für den regionalen Kauf. Denn schon vor der Einführung setzte ein bundesweiter Run auf die Einnahmen aus dem Vertrieb des Tickets ein. Trotz in Aussicht gestellter Ausgleichsleistungen für Mindereinnahmen, galt es zunächst die Liquidität der Verkehrsunternehmen sicherzustellen. Wie wichtig dieser Schritt war, zeigt die Tatsache, dass mehr als ein Jahr nach der Einführung noch kein Ver-

fahren zur Verteilung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket existiert.

Den Menschen im Land ermöglicht das D-Ticket einen sehr einfachen Zugang zum ÖPNV, der damit deutschlandweit genutzt werden kann. Für viele Fahrgäste bringt es zum Teil erhebliche Einsparungen, die allerdings gegenfinanziert werden müssen. Denn die günstige Flatrate hat bei Verkehrsunternehmen und Verbänden zu massiven Einbrüchen bei der Nachfrage eigener Fahrkarten geführt. Schon früh war klar, dass das erfolgreiche Deutschlandticket nicht mehr wegzudenken ist. Die ergänzenden Ermäßigungstickets des Freistaats Bayern für Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie für Studierende bekräftigen das. Erschreckend ist jedoch, dass der Bund bislang noch keinerlei Bereitschaft erkennen lässt, sich über das Jahr 2025 hinaus an der Finanzierung des Tickets zu beteiligen. Das ist aber Voraussetzung für dessen längerfristigen Erhalt.

Parallel zu dieser Entwicklung hat der VGN mit Unterstützung des Freistaats Bayern und der Städte und Landkreise die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Einen leichten und attraktiven Zugang für Fahr-

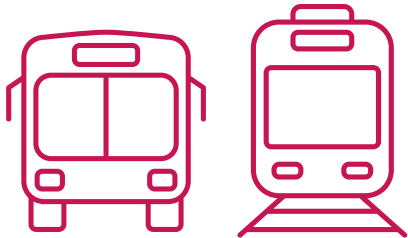
gäste im Gelegenheitsverkehr bietet seit Dezember 2022 der eTarif egon, der sich als Pilotprojekt großer Beliebtheit erfreut. In diesem Jahr konnte das Schülerportal VGNsmaxi in Betrieb gehen. Dieses vereinfacht den Erwerb von Fahrkarten und Verbundpässen im Ausbildungsverkehr für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulen, Verwaltungen und Verkehrsunternehmen. Eine komfortable Nutzung des traditionellen Tarifs per Check-in bietet die neue App VGN Flow. In Vorbereitung ist derzeit auch eine übergreifende Mobilitätsplattform, die künftig auch die Nutzung weiterer Verkehrsdienstleistungen einbeziehen soll.

Ihr Potenzial können das Deutschlandticket wie auch die neuen digitalen Lösungen aber nur dann ausschöpfen, wenn sie dauerhaft finanziert werden. Wie zudem die Marktforschungsergebnisse zum Deutschlandticket zeigen, entfalten tarifliche wie vertriebliche Fortschritte ihre volle Wirkung erst dann, wenn parallel das Verkehrsangebot ausgebaut wird. Auch das muss die Politik in ihrer Verantwortung ernst nehmen.

A. Mäder *Anja Steidl*

Auf einen Blick

Geschäftsjahr: 2023



Euro Fahrgeldeinnahmen **313,1 Mio.**

Verbundbeförderungsfälle* **262,2 Mio.**

* Geschätzte Zahlen auf Basis von Fahrkartenverkäufen

VGN Gebiet: (Veränderung 2024 zu 2023)

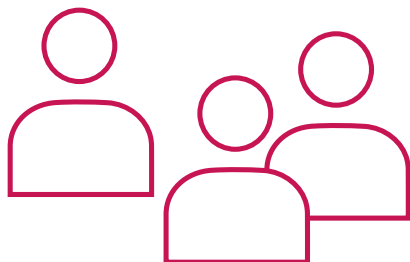
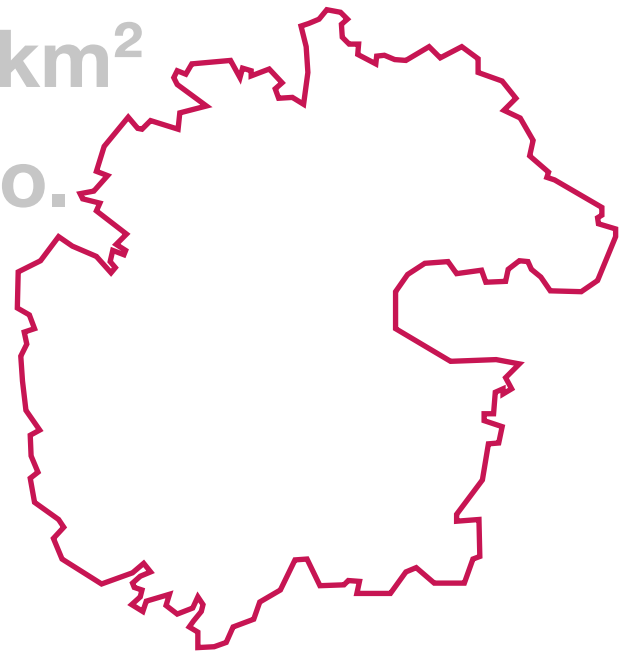
(+4.590 km²) Fläche **20.433 km²**

(+0,57 Mio) Einwohner **3,48 Mio.**

(+2) Kreisfreie Städte **10**

(+6) Landkreise **22**

(+129) Gemeinden **568**



Gesellschafter **10**

(+8) Assoziierte Verkehrsunternehmen **133**

(+254) Linien **1065**

Turbulentes Geschäftsjahr mit Tarifrevolution

Mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen hat das öffentliche Leben ab Frühjahr 2023 weitgehend in die gewohnten Bahnen zurückgefunden. Im Gegensatz dazu befindet sich die ÖPNV-Branche seit dem letzten normal verlaufenen Geschäftsjahr 2019 in einem tiefgreifenden Wandel. Neben den Auswirkungen der Pandemie gab es weitere Entwicklungen, die stichhaltige Vergleiche von Geschäftsjahren mehr als erschweren:

- Aussetzen der für 2020 und 2021 geplanten Tarifanpassungen im VGN
- Einführung des 365-Euro-Tickets VGN für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende zum 1. August 2020
- Tarifliche Vollintegration des ZNAS (Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Weilburg) zum 1. Januar 2021
- Gültigkeit des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni – August 2022

- Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023
- Einführung des Bayerischen Ermäßigungstickets für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende zum 1. September 2023

Vor diesem Hintergrund lässt sich die Geschäftsentwicklung anhand der üblichen Kennwerte wie der Fahrgastzahlen bzw. ÖPNV-Fahrten sowie der Fahrgeldeinnahmen nur schwer und unzureichend beschreiben.

Verkehrsnachfrage

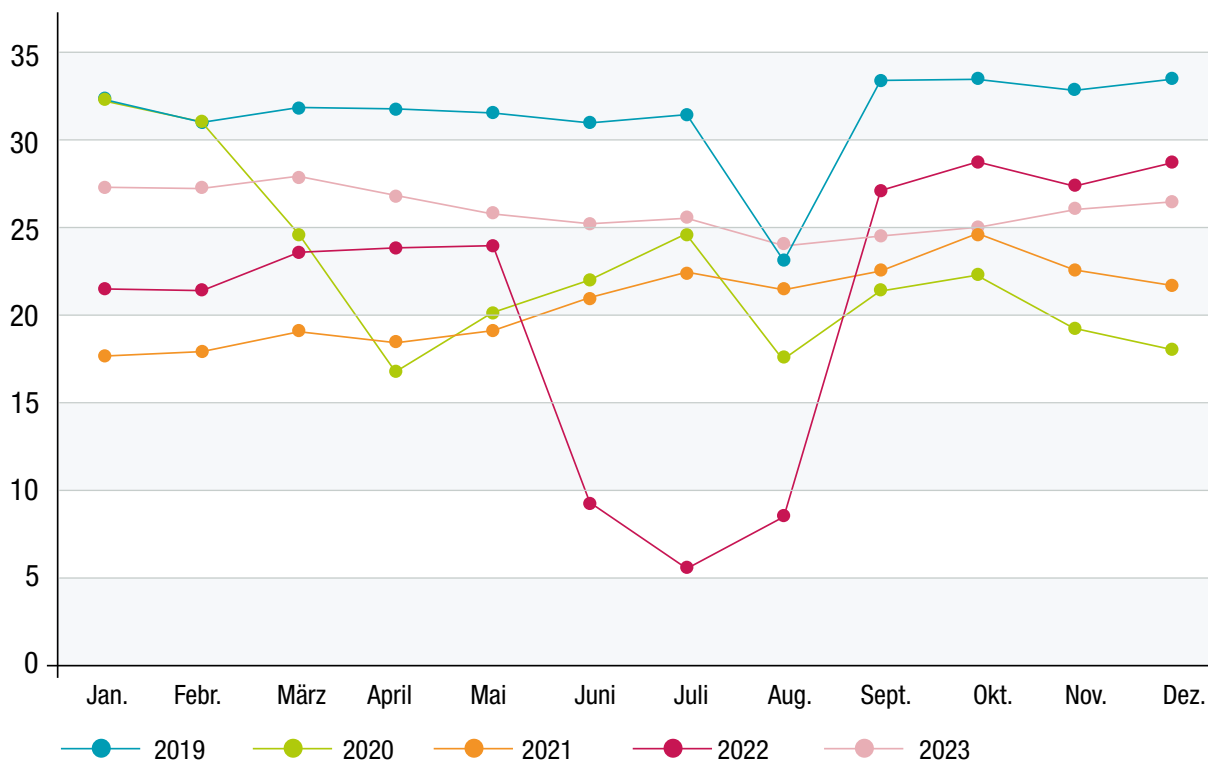
Nachdem die Nutzung von Bussen und Bahnen 2020 pandemiebedingt um bis zu 80 Prozent eingebrochen war, stellte sich im Geschäftsjahr 2022 schon eine leichte Erholung ein – auch durch das für drei Monate verfügbare 9-Euro-Ticket. Für 2023 lässt sich bezogen auf den gesamten Verbundraum pauschal eine weitere,

deutliche Steigerung der Fahrgastnachfrage vermelden.

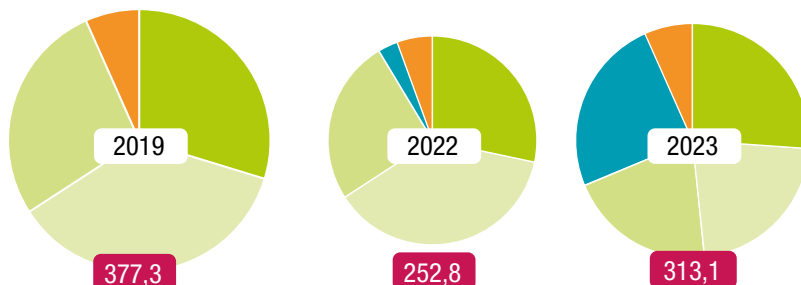
Pandemie und Homeoffice sowie die günstigen Flatrates mit 9-Euro-Ticket und Deutschlandticket haben in den beiden letzten Jahren zu großen Verwerfungen bei der Verkehrsnachfrage und bei der Ticketwahl geführt. Die bislang übliche Hochrechnung von Fahrgastzahlen aus der Verkaufsstatistik anhand bekannter Nutzungshäufigkeiten von Tickets liefert seitdem keine verlässlichen Ergebnisse mehr. Das ist nur der Fall, wenn harte Erhebungsdaten herangezogen werden können. Ein geeigneter Maßstab für die Bewertung der Nachfrageentwicklung ist der Vergleich des Berichtsjahres mit dem Stand vor der Pandemie, also mit dem Jahr 2019.

Zuverlässige und präzise Aussagen sind dort möglich, wo Verkehrsunternehmen

Fahrgeldeinnahmen 2019 bis 2023 (in Mio Euro)



Entwicklung Verkäufe gesamt 2019 bis 2023 (in Mio Euro)



die Nachfrage mit automatischen Fahrgastzählsystemen oder auf dem Wege aufwändiger Zählungen erheben können. Beides ist kostenintensiv (hoher Investitionsbedarf, hoher Personalaufwand) und deshalb nur bei wenigen Unternehmen der Standard. Von daher sind Aussagen zur Entwicklung im gesamten VGN-Gebiet erst mit dem Vorliegen der Ergebnisse der verbundweiten Verkehrserhebung 2023 möglich.

Erkennbar sind jedoch Tendenzen: Auf Basis weitgehend automatisch erhobener Zählungen berichtet die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg für 2023 einen neuen Fahrgastrekord, rund 13 Prozent über dem Wert des Vorjahres und knapp über dem Stand vor der Pandemie. Im bayernweiten SPNV verzeichnet die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) Fahrgastzuwächse, die das Niveau von 2019 um etwa 16 Prozent übertreffen. Gleiches gilt für die S-Bahn Nürnberg, in ihrem Netz waren gut 17 Prozent mehr Fahrgäste als 2019 unterwegs. In diesen Netzen konnte der ÖPNV also seine Fahrgastverluste wiedergutmachen, nicht zuletzt seit der Einführung des Deutschlandtickets. Es zeigt sich aber, dass vor allem in den ländlichen Bereichen die Entwicklung gebremster verläuft. Das liegt unter anderem daran, dass das Deutschlandticket in Räumen mit weniger dichtem Fahrtenangebot auch weniger gekauft und genutzt wird, als etwa im überregionalen Schienenverkehr, in den Zentren oder im Verdichtungsraum.

Verkaufsentwicklung und Einnahmen

Im Prinzip leichter messbar als die Fahrgastentwicklung sind die Einnahmen aus

dem Fahrkartenverkauf. Diese sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 23,9 Prozent auf 313,1 Millionen Euro angestiegen. Doch auch hier ist es notwendig, genauer hinzusehen: Vergleicht man die Erlöse mit dem Ergebnis aus 2019 (377,3 Mio. Euro), bleibt noch immer ein Minus von 64,2 Millionen Euro. Rechnet man zudem die im Zeitraum 2019 bis 2023 erfolgten oder teilweise ausgesetzten Tarifanpassungen mit ein, fehlen 2023 gegenüber der Prognose 118,3 Millionen Euro im Einnahmenpool des VGN. Allein durch das Deutschlandticket entstanden von Mai bis Dezember 2023 Einnahmefälle von rund 52 Millionen Euro. Mit Ausgleichsleistungen von Bund, Land und Aufgabenträgern konnten die Mindereinnahmen im VGN zum größten Teil ausgeglichen werden.

Was an dieser Stelle zunächst positiv klingt, muss tatsächlich alarmieren. Im Berichtsjahr 2023 hat der Aufwand für den Verbundverkehr mit 1,05 Milliarden Euro Rekordhöhe erreicht. Aus eigener Kraft, das heißt mit den erzielten Fahrgeldeinnahmen, können die Verkehrsunternehmen im Durchschnitt nur noch knapp 30 Prozent des Aufwandes decken. 2019 lag der Anteil bei 45 Prozent. Die Abhängigkeit des ÖPNV von Zuschüssen der öffentlichen Hand ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Wirklich besorgniserregend sind die Zukunftsaussichten. Denn die Fördermittel für die Innovationsprojekte im VGN laufen Ende 2024 aus. Auch beim Deutschlandticket gibt es nach wie vor keine verlässliche Aussage des Bundes, dass er seine anteilige Finanzierung auch nach 2026 fortsetzen wird. Sollte das nicht geschehen, müssten die

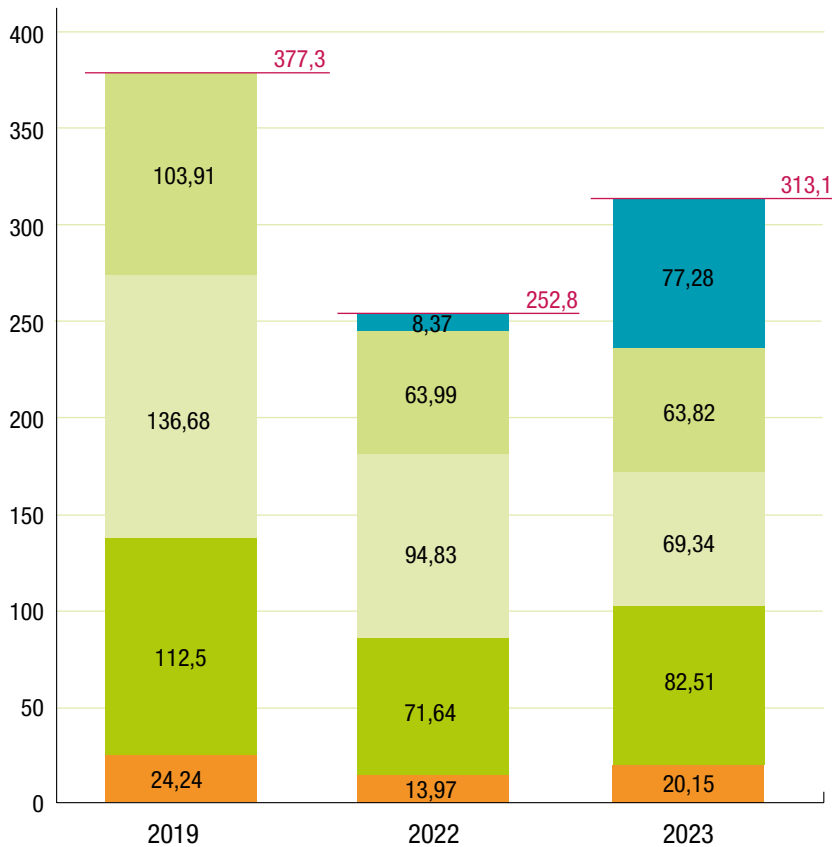
Bundesländer, im Fall des VGN der Freistaat Bayern sowie als Aufgabenträger für den ÖPNV die Städte und Landkreise, einspringen. Deren Haushalte sind aber bereits jetzt mit den Ausgaben für ihre Pflichtaufgaben Soziales, Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen sowie für Schulen und Krankenhäuser am Limit. Vor diesem Hintergrund ist für den öffentlichen Personennahverkehr mittlerweile schon allein die Sicherung des Bestandes eine sehr große Herausforderung. Kürzungen im Angebot sollen möglichst vermieden werden. Wie die nicht zuletzt vom Bund geforderte weitere Digitalisierung des ÖPNV und die Verkehrswende gemeistert werden sollen, bleibt ein Rätsel.

Deutschlandticket

Mit klaren Vorteilen beherrscht das Deutschlandticket die Nachfrage nach Fahrkarten auch im VGN. Wichtigste Kaufgründe von Nutzenden sind die bundesweite Gültigkeit, der günstige Preis und die Einfachheit der Nutzung. In Summe haben die Vertriebspartner im VGN zwischen Mai und Dezember 2023 knapp 1,6 Millionen Tickets verkauft. Darin sind auch Kündigungen und Neuabschlüsse der als Abo vertriebenen Fahrkarte enthalten. Im Durchschnitt besaßen monatlich rund 199.000 Fahrgäste ein Deutschlandticket des VGN. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2024 steigerte sich der Wert auf 266.000 verkaufte Tickets. Wie die Marktforschung zeigt, wollen 71 Prozent der Ticketinhaber dauerhaft im Abo bleiben, 21 Prozent beabsichtigen eine temporäre Nutzung. Unter allen Befragten besaßen zuletzt 17 Prozent ein Deutschlandticket. Dabei ist die Besitzerquote in den Metropolen deutlich höher als in ländlichen Regionen.

Unter den Erwartungen liegt weiterhin der Anteil an neuen ÖPNV-Kunden. 43 Prozent der Inhaber eines Deutschlandtickets im VGN wechselten von einem zuvor genutzten Abonnement und weitere sieben Prozent von einer anderen Zeitkarte. Erfreulich sind 42 Prozent sogenannte Bartarif-Umsteiger. Das sind Kundinnen und Kunden, die zuvor mit Einzelfahrkarten oder Mehrfahrten-

Verkäufe nach Fahrausweisgruppen 2019 bis 2023 (in Mio Euro)



Legende Seite 6/7

- Bartarif
- Zeitkarten allg.
- Ausbildung
- 9-€/D-Ticket
- Bayern-, KombiTicket, sonst.

karten unterwegs waren und sich nun mit einem Abonnement längerfristig binden. Der Anteil der Systemeinsteiger, die durch das Deutschlandticket neu im ÖPNV sind, beträgt fünf Prozent.

Um das D-Ticket wirtschaftlich tragfähiger zu machen, ist es notwendig, neue Nutzerinnen und Nutzer zu gewinnen. Einen Zuwachs brachten die vom Freistaat Bayern bezuschussten Ermäßigungstickets für Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Studierende, die derzeit für 29 Euro angeboten werden. Ein größeres Potenzial stellt noch das Deutschlandticket Job dar. Bei einer Beteiligung des Arbeitgebers von 25 Prozent des Kaufpreises erhalten Be-

schäftigte auf ihr Deutschlandticket einen zusätzlichen Rabatt von fünf Prozent. Mit einer Werbekampagne wollen der VGN und seine Vertriebspartner bei Unternehmen in der Region mehr Menschen für das D-Ticket begeistern. Voraussetzung ist jedoch, dass das Ticket auch noch nach 2025 am Markt bleibt und der Ausgleich der entstehenden Mindereinnahmen gesichert ist.

Welcher bedeutsame Baustein dazu noch fehlt, zeigen ebenfalls die Ergebnisse der Marktforschung. Personen, die bislang noch kein Deutschlandticket haben, begründeten dies an erster Stelle mit einem fehlenden Bedarf. An zweiter Stelle betreffen die Gründe das Verkehrsangebot, wie

zum Beispiel umständliche oder fehlende Verbindungen, lange Reisezeiten oder weit entfernte Haltestellen. Das unterstreicht die Notwendigkeit von Investitionen, auch in das Angebot und in die Qualität des ÖPNV.

egon – Der eTarif des VGN

Ein völlig neues Tarifmodell liegt dem Pilotprojekt egon zu Grunde, das der VGN im Dezember 2022 gestartet hat. Von Beginn an überzeugt egon durch seinen hohen Kundenkomfort. Nach einem kurzen Check-in in der App ist keine weitere Aktion durch den Fahrgast erforderlich. Aus- und Umstiege sowie das Fahrtende erkennt das System automatisch. Der Fahrpreis berechnet sich nach einem Tagesgrundpreis und den zurückgelegten Kilometern, gemessen in Luftlinie. Abgerechnet wird nach 31 Tagen, für Vielfahrer gibt es Rabatte. Entsprechend hoch ist die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer. Mit sehr gut oder gut bewerteten mehr als 95 Prozent der Befragten die Einfachheit der App und 77 Prozent die Verständlichkeit des egon-Tarifs.






Gelobt werden auch die Flexibilität und die Möglichkeit, ohne Abo-Bindung zu fahren. Insofern bedienen das Deutschlandticket und egon unterschiedliche Zielgruppen und ergänzen sich. Im ersten Halbjahr 2024 stieg die Zahl der aktiven egon-Kunden auf rund 37.000. Die Zahl der Fahrten pendelte zwischen 16.000 und 26.000 pro Woche. Eine Steigerung von Attraktivität und Nutzung brachte die Möglichkeit der Mitnahme weiterer Personen sowie von Fahrrädern und Hunden. Ziel ist, egon mittelfristig aus der Pilotphase in den Regelbetrieb zu überführen.

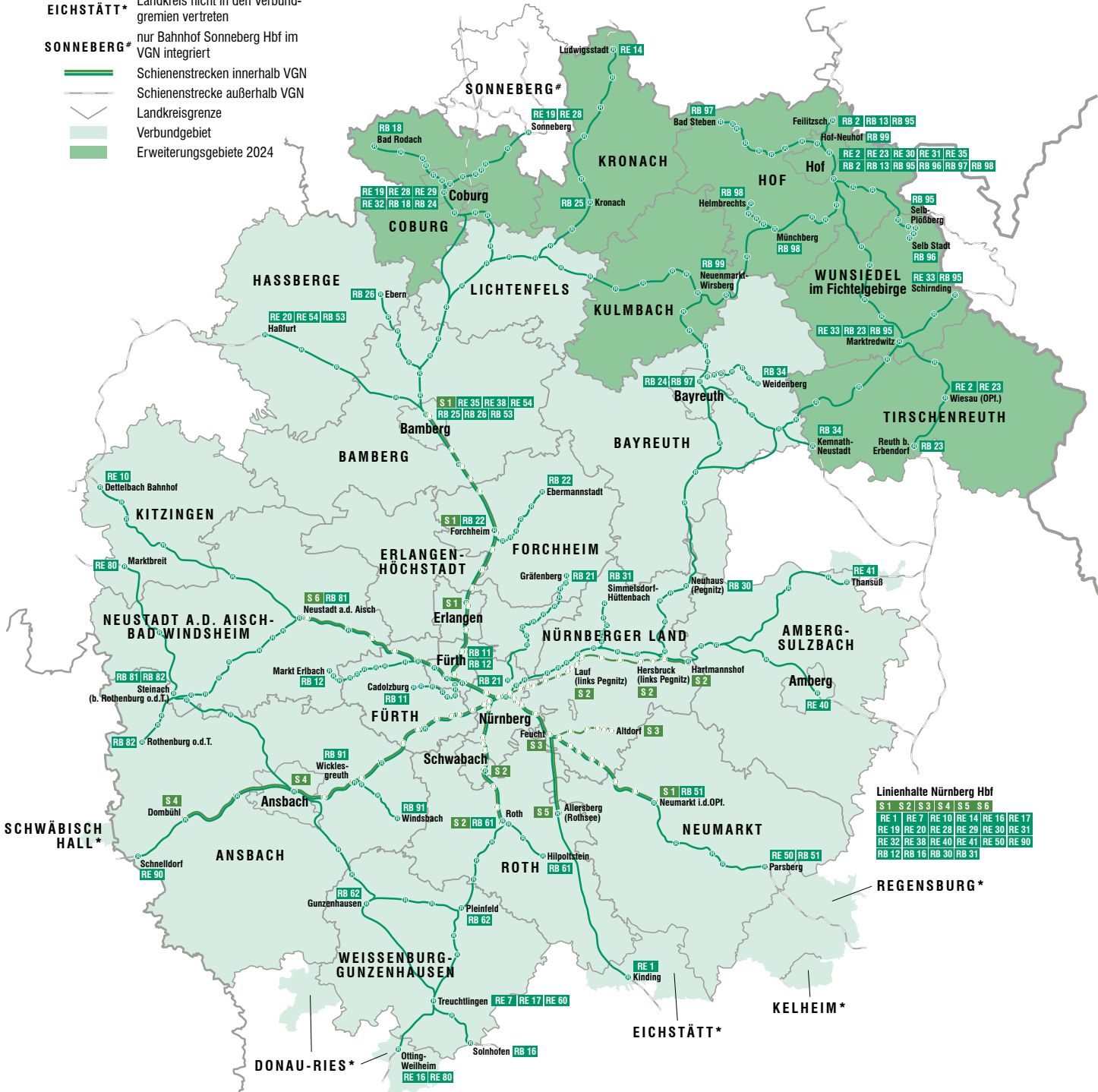
Mit Unterstützung durch den Freistaat sowie die Städte und Landkreise im VGN treibt der Verkehrsverbund die Digitalisierung weiter voran. Dazu gehören das Schülerportal VGN smaxi, die App VGN Flow, die per Check-in einen Komfortzugang zum traditionellen Tarif bietet sowie die Vorbereitungen für eine übergreifende Mobilitätsplattform.



VGN Verbundgebiet 2024

Legende:

- FÜRTH** kreisfreie Stadt
- FÜRTH** Landkreis
- EICHSTÄTT*** Landkreis nicht in den Verbundgremien vertreten
- SONNEBERG#** nur Bahnhof Sonneberg Hbf im VGN integriert
-  Schienenstrecken innerhalb VGN
-  Schienenstrecke außerhalb VGN
-  Landkreisgrenze
-  Verbundgebiet
-  Erweiterungsgebiete 2024



Linienhalte Nürnberg Hbf

S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6
RE 1	RE 7	RE 10	RE 14	RE 16	RE 17
RE 19	RE 20	RE 28	RE 29	RE 30	RE 31
RE 32	RE 38	RE 40	RE 41	RE 50	RE 90
RB 12	RB 16	RB 30	RB 31		

Gremien des VGN

Gesellschafterversammlung

Tim Dahlmann-Resing Vorsitzender
Torsten Heider stellv. Vorsitzender

Gesellschafter

DB Regio AG	OVF - Omnibusverkehr Franken GmbH
- Torsten Heider	- Dirk Volkert - Mario Barth
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	infra fürth verkehr gmbh
- Tim Dahlmann-Resing - Magdalena Weigel	- Marcus Steurer
ESTW – Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STWB)
- Matthias Exner - Ralf Wurzschnitt	- Dr.-Ing. Michael Fiedeldey
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH	Stadtverkehr Schwabach GmbH
- Jürgen Bayer	- René Lukas
GPV Gesellschaft Privater Verkehrsunternehmen im VGN mbH	GkV Gesellschaft kommunaler Verkehrsunternehmen im VGN GbR
- Sabine Kohlbauer	- Dominique Kinzkofer - Dr. Branka Rogulic

Geschäftsführung VGN

Andreas Mäder
Anja Steidl

Beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung

- **Referat 62**
Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- **Marcus König**
Oberbürgermeister Stadt Nürnberg
- **Dr. Jürgen Ludwig**
Landrat Landkreis Ansbach
- **Susanne Leuner**
Regierung von Mittelfranken
- **Udo Raab, Amelie Frieß**
Industrie- und Handelskammer Nürnberg
- **Dirk Richter**
Vorsitzender des Betriebsrates der DB Regio AG, Mittelfranken
- **Jürgen Rötzer**
Vorsitzender des Betriebsrates der VAG

Gremien des VGN

Grundvertrags-Ausschuss

Dr. Kerstin Engelhardt-Blum	Vorsitzende
Marcus König	1. stellv. Vorsitzender
Armin Kroder	2. stellv. Vorsitzender

Grundvertragspartner

Freistaat Bayern

Regierungspräsidentin Dr. Kerstin Engelhardt-Blum

Stadt Ansbach

Oberbürgermeister Thomas Deffner

Stadt Bamberg

Oberbürgermeister Andreas Starke

Stadt Bayreuth

Oberbürgermeister Thomas Ebersberger

Stadt Coburg

Oberbürgermeister Dominik Sauerteig

Stadt Erlangen

Oberbürgermeister Dr. Florian Janik

Stadt Fürth

Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Stadt Hof

Oberbürgermeisterin Eva Döhla

Stadt Nürnberg

Oberbürgermeister Marcus König

Stadt Schwabach

Oberbürgermeister Peter Reiß

Landkreis Ansbach

Landrat Dr. Jürgen Ludwig

Landkreis Bamberg

Landrat Johann Kalb

Landkreis Bayreuth

Landrat Florian Wiedemann

Landkreis Coburg

Landrat Sebastian Straubel

Landkreis Donau-Ries

Landrat Stefan Röble

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Landrat Alexander Tritthart

Landkreis Forchheim

Landrat Dr. Hermann Ulm

Landkreis Fürth

Landrat Bernd Obst

Landkreis Haßberge

Landrat Wilhelm Schneider

Landkreis Hof

Landrat D. Oliver Bär

Landkreis Kitzingen

Landrätin Tamara Bischof

Landkreis Kronach

Landrat Klaus Löffler

Landkreis Kulmbach

Landrat Peter Söllner

Landkreis Lichtenfels

Landrat Christian Meißner

Landkreis Neumarkt i. d. OPf.

Landrat Willibald Gailler

Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Landrat Dr. Christian von Dobschütz

Landkreis Nürnberger Land

Landrat Armin Kroder

Landkreis Roth

Landrat Ben Schwarz

Landkreis Tirschenreuth

Landrat Roland Grillmeier

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Landrat Manuel Westphal

Landkreis Wunsiedel

Landrat Peter Berek

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

Landrat Richard Reisinger

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg,
Vorsitzender Oberbürgermeister Marcus König
Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Referat 62
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung,
Tim Dahmann-Resing, Torsten Heider

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (nicht stimmberechtigt)

Geschäftsstelle Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH

Magdalena Müller

Gremien des VGN

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

OB Marcus König
LR Dr. Jürgen Ludwig
LR Armin Kroder

Vorsitzender
1. stellv. Vorsitzender
2. stellv. Vorsitzender

Stadt Ansbach

- Oberbürgermeister Thomas Deffner

Stadt Bamberg

- Oberbürgermeister Andreas Starke
- Dr.-Ing. Michael Fiedeldey

Stadt Bayreuth

- Oberbürgermeister Thomas Ebersberger
- Stadtrat Dr. Christoph Rabenstein

Stadt Coburg

- Oberbürgermeister Jürgen Sauerteig

Stadt Erlangen

- Oberbürgermeister Dr. Florian Janik
- Bürgermeister Jörg Volleth

Stadt Fürth

- Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
- Marcus Steuerer

Stadt Hof

- Oberbürgermeisterin Eva Döhla

Stadt Nürnberg

- Oberbürgermeister Marcus König
- Stadtrat Kilian Sendner
- Stadtrat Max Müller
- Stadträtin Aynur Kir
- Stadträtin Yasemin Yilmaz
- Stadtrat Kai Küfner
- Stadtrat Mike Bock
- Stadtrat Jan Gehrke

Stadt Schwabach

- Oberbürgermeister Peter Reiß

Landkreis Ansbach

- Landrat Dr. Jürgen Ludwig
- Kreisrat Hans Popp
- Kreisrat Holger Göttler

Landkreis Bamberg

- Landrat Johann Kalb
- Kreisrat Thomas Ochs
- Kreisrat Jonas Merzbacher

Landkreis Bayreuth

- Landrat Florian Wiedemann
- Kreisrätin Petra Preißinger

Landkreis Coburg

- Landrat Sebastian Straubel
- Kreisrat Norbert Seitz

Landkreis Donau-Ries

- Landrat Stefan Röble

Landkreis Erlangen-Höchstadt

- Landrat Alexander Tritthart
- Kreisrat Dr. German Hacker

Landkreis Forchheim

- Landrat Dr. Hermann Ulm
- Kreisrat Werner Wolf

Landkreis Fürth

- Landrat Bernd Obst
- Kreisrat Christoph Reuther

Landkreis Haßberge

- Landrat Wilhelm Schneider
- Susanne Lutz

Landkreis Hof

- Landrat Dr. Oliver Bär N.N.

Landkreis Kitzingen

- Landrätin Tamara Bischof
- Allisa Leipold

Landkreis Kronach

- Landrat Klaus Löffler

Landkreis Kulmbach

- Landrat Peter Söllner
- Kreisrat Frank Wilzok

Landkreis Lichtenfels

- Landrat Christian Meißner

Landkreis Neumarkt i. d. OPf.

- Landrat Willibald Gailler
- Kreisrat Marco Gmelch

Landkreis Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim

- Landrat Dr. Christian von Dobschütz
- Kreisrat Stefan Schuster

Landkreis Nürnberger Land

- Landrat Armin Kroder
- Kreisrat Peter Uschalt
- Kreisrat Robert Ilg

Landkreis Roth

- Landrat Ben Schwarz
- Kreisrätin Ulla Dietzel

Landkreis Tirschenreuth

- Landrat Roland Grillmeier

Landkreis Weißenburg- Gunzenhausen

- Landrat Manuel Westphal
- Kreisrat Werner Baum

Landkreis Wunsiedel

- Landrat Peter Berek
- Walter Wejmalka

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

- Landrat Richard Reisinger
- Oberbürgermeister Michael Cerny
- Stadtrat Prof. Dr. Martin Frey



Strukturdaten

Kreisfreie Städte	Fläche km ²	Einwohner ¹⁾		Beschäftigte ²⁾	
		2022	2023	2022	2023
Amberg	50	42.350	42.636	28.156	27.920
Ansbach	100	42.218	42.274	27.796	29.450
Bamberg	55	79.034	80.563	56.491	56.335
Bayreuth	67	74.119	74.231	48.669	49.000
Erlangen	77	115.316	117.135	95.102	95.215
Fürth	63	130.568	131.714	51.175	51.123
Nürnberg	186	522.711	526.229	318.346	318.779
Schwabach	41	41.308	41.177	17.011	17.180
Kreisfreie Städte gesamt	639	1.047.624	1.055.959	642.746	645.002

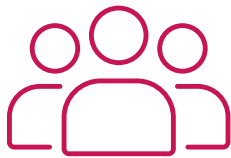
Landkreise	Fläche km ²	Einwohner ¹⁾		Beschäftigte ²⁾	
		2022	2023	2022	2023
Amberg-Weilburg	1.255	104.225	104.762	30.378	30.442
Ansbach	1.972	188.442	189.341	64.284	64.317
Bamberg	1.168	148.947	149.634	40.335	40.061
Bayreuth	1.273	104.526	104.804	24.856	24.899
Donau-Ries (teilweise)	150	14.058	14.219	6.842	6.944
Eichstätt (teilweise)	152	12.718	12.771	4.443	4.338
Erlangen-Höchstadt	565	140.704	141.332	53.832	54.265
Forchheim	643	117.722	118.549	34.290	34.008
Fürth	308	120.045	119.887	25.774	25.609
Haßberge	956	84.927	85.301	28.489	27.941
Kelheim (teilweise)	14	2.289	2.277	538	535
Kitzingen	684	93.292	93.741	35.859	36.093
Lichtenfels	520	67.292	67.516	28.378	28.141
Neumarkt	1.344	137.444	139.031	53.240	53.664
Neustadt a.d. Aisch	1.268	103.066	103.679	34.508	34.753
Nürnberger Land	800	172.759	172.932	56.729	57.267
Regensburg (teilweise)	265	25.673	25.886	2.255	3.700
Roth	895	128.649	129.503	41.809	43.035
Weißenburg-Gunzenhausen	971	96.918	97.312	32.743	32.885
Landkreise gesamt	15.204	1.863.696	1.872.477	599.582	602.897
VGN-Gebiet gesamt	15.843	2.911.320	2.928.436	1.242.328	1.247.899

Arbeitslosenquote		Schüler ²⁾		PKW/1000 Einw.	
2022	2023	2021/22	2022/23	2022	2023
4,2	4,8	6.413	6.652	596	592
3,9	4,6	8.696	8.873	608	610
4,3	4,4	13.684	13.936	519	512
4,4	4,8	11.489	11.668	543	564
3,6	4,1	13.956	14.314	486	479
4,9	5,1	14.901	15.331	494	489
5,4	5,9	59.112	60.229	474	471
3,3	3,5	5.045	5.226	641	645
4,3	4,7	133.296	136.229	503	501

Arbeitslosenquote		Schüler ²⁾		PKW/1000 Einw.	
2022	2023	2021/22	2022/23	2022	2023
2,6	3	7.293	7.480	685	687
2,5	2,5	17.119	17.690	680	681
2,3	2,5	9.328	9.755	692	691
2,9	3,1	6.628	6.928	692	691
-	-	-	-	692	697
-	-	-	-	661	667
2,4	2,6	14.566	15.063	662	664
2,7	3	11.632	11.942	671	667
2,6	2,7	10.222	10.727	652	652
2,7	2,8	8.583	8.865	698	699
-	-	-	-	713	713
2,3	2,6	11.532	11.774	671	671
3,4	3,8	6.883	7.126	673	672
2,0	2,4	14.966	15.290	662	661
2,1	2,4	10.044	10.438	669	673
2,4	2,5	16.908	17.290	650	653
-	-	-	-	642	641
2,2	2,2	12.199	12.592	685	684
3,4	3,6	9.598	9.977	656	660
2,6	2,8	167.501	172.937	672	673
3,2	3,8	300.797	309.166	611	611

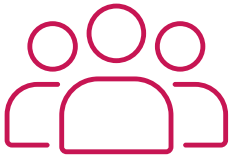
Gebietsstand 01.01.2023

¹⁾ 01.01.2023²⁾ 30.06.2023



Beschäftigte und Ein- und Auspendler nach Gebietskörperschaften

30.06.2023	Beschäftigte Arbeitsort	Einpendler	Auspendler	Pendler-Saldo
Kreisfreie Städte				
Amberg	27.920	17.802	7.672	10.130
Ansbach	29.450	19.628	7.771	11.857
Bamberg	56.335	38.449	13.503	24.946
Bayreuth	49.000	29.475	9.636	19.839
Erlangen	95.215	64.719	21.993	42.726
Fürth	51.123	33.505	42.536	-9.031
Nürnberg	318.779	166.988	79.123	87.865
Schwabach	17.180	11.448	11.682	-234
Landkreise				
Amberg-Weißburg-Sulzbach	30.442	11.537	26.003	-14.466
Ansbach	64.317	17.074	36.783	-19.709
Bamberg	40.061	16.872	43.317	-26.445
Bayreuth	24.899	9.844	29.828	-19.984
Erlangen-Höchstadt	54.265	31.808	39.770	-7.962
Forchheim	34.008	13.273	30.915	-17.642
Fürth	25.609	13.538	39.270	-25.732
Haßberge	27.941	7.586	16.417	-8.831
Kitzingen	36.093	12.131	17.115	-4.984
Lichtenfels	28.141	10.366	11.776	-1.410
Neumarkt	53.664	13.749	21.148	-7.399
Neustadt a.d. Aisch	34.753	9.065	19.784	-10.719
Nürnberger Land	57.267	23.828	40.884	-17.056
Roth	43.035	18.210	31.476	-13.266
Weißenburg-Gunzenhausen	32.885	6.939	14.985	-8.046



Bevölkerungsprognose für den VGN-Raum

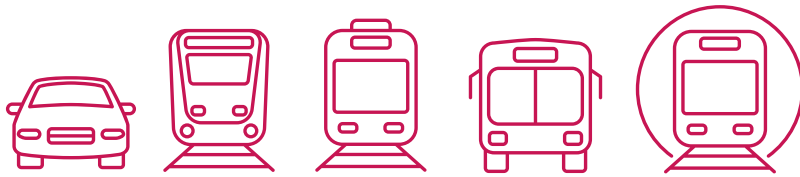
(Einwohner in Tsd.)

	Stand 31.12.2022	Prognose 31.12.2042	Veränderung in %	Veränderung Tendenz
Amberg	42,5	41,6	-1,4	stabil
Ansbach	42,2	43,2	2,4	stabil
Bamberg	79,9	81,0	1,3	stabil
Bayreuth	74,5	74,6	0,1	stabil
Erlangen	116,6	120,0	2,9	stabil
Fürth	131,4	141,2	7,4	stark zunehmend
Nürnberg	523,0	526,2	0,6	stabil
Schwabach	41,2	42,4	2,8	stabil
Städteachse N-FÜ-ER-SC	812,2	829,8	2,2	stabil
Kreisfreie Städte gesamt	1051,3	1070,2	1,8	stabil
LK Amberg-Sulzbach	104,4	103,6	-0,8	stabil
LK Ansbach	188,6	197,1	4,5	stabil
LK Bamberg	149,1	151,6	1,7	stabil
LK Bayreuth	104,7	102,8	-1,8	stabil
LK Erlangen-Höchststadt	141,0	148,4	5,3	stabil
LK Forchheim	117,9	120,3	2,0	stabil
LK Fürth	119,9	118,9	0,9	stabil
LK Haßberge	85,0	83,1	-2,3	stabil
LK Kitzingen	93,2	96,5	3,5	stabil
LK Lichtenfels	67,3	65,3	-3,1	stabil
LK Neumarkt	138,1	149,7	8,4	stark zunehmend
LK Neustadt a.d. Aisch	103,3	108,7	5,2	stabil
LK Nürnberger Land	172,7	179,4	3,9	stabil
LK Roth	128,7	132,9	3,3	stabil
LK Weißenburg-Gunzenhausen	97,1	98,7	1,6	stabil
Landkreise gesamt	1811,0	1857,0	2,5	stabil
VGN-Gebiet (ohne Teillandkreise)	2862,3	2927,2	2,3	stabil

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung – Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2041

unter - 7,5
- 7,5 bis unter - 2,5
- 2,5 bis unter 2,5
2,5 bis unter 7,5
7,5 und mehr

stark abnehmend
abnehmend
stabil
zunehmend
stark zunehmend



Verkehrsnetz

Betriebszweig	Anzahl Linien	Anzahl Haltestellen	Streckenlänge in km	Linienlänge in km
U-Bahn	3	49	37	41
Straßenbahn	7	77	36	58
S-Bahn	6	88	319	320
Regionalbahn	48	180	1.004	1.082
Bus	750	9.091	11.937	12.591
darunter Rufbus	39	-	-	-
Gesamt	814	9.485	13.333	14.092

Park + Ride

	2023
P+R-Anlagen	181
Stellplätze Pkw	16.420
Stellplätze Fahrrad	14.670

Verkehrsleistung

Zug-/Wagenkilometer in Mio.	2019	2020	2021	2022	2023
Regionalbahn	18,362	20,081	20,469	20,056	18,485
S-Bahn	6,981	6,703	7,247	7,772	7,967
U-Bahn	5,725	5,579	5,480	5,805	5,660
Straßenbahn	2,909	2,858	2,576	2,636	2,670
Bus	60,058	61,309	69,929	70,241	70,511
Zug-/Wagenkilometer gesamt	94,035	96,529	105,701	106,510	105,293

Platzkilometer in Mrd.	2019	2020	2021	2022	2023
Regionalbahn	12,338	13,493	13,754	13,780	13,770
S-Bahn	4,889	4,694	5,075	5,311	5,304
U-Bahn	2,850	2,900	3,178	3,405	3,208
Straßenbahn	0,598	0,576	0,517	0,531	0,546
Bus	4,680	4,452	5,352	5,244	5,278
Platzkilometer gesamt	25,355	26,115	27,876	28,271	28,106

zum Teil Planwerte

Aufwand (netto) und Ertrag (netto) – Verbundverkehr (in Mio Euro)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrserlöse einschl. Zweckverbandszuschüsse	342,1	352,7	279,2	290,0	298,3	361,4
sonstige Erträge (einschl. Erstattung SGB IX und § 45a PBefG)	92,0	83,6	117,7	145,4	146,1	164,4
Erträge Netto Gesamt	434,1	436,3	396,9	435,4	444,4	525,8
Aufwand – Netto	793,9	831,2	853,3	897,8	960,4	1.050,3
Aufwanddeckungsfehlbetrag	359,8	394,9	456,4	462,4	516,0	524,5
Aufwanddeckungsgrad	54,7 %	52,5 %	46,5 %	48,5 %	46,3 %	49,90 %

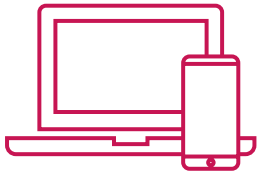
zum Teil Planwerte



Brutto-Fahrgeldeinnahmen

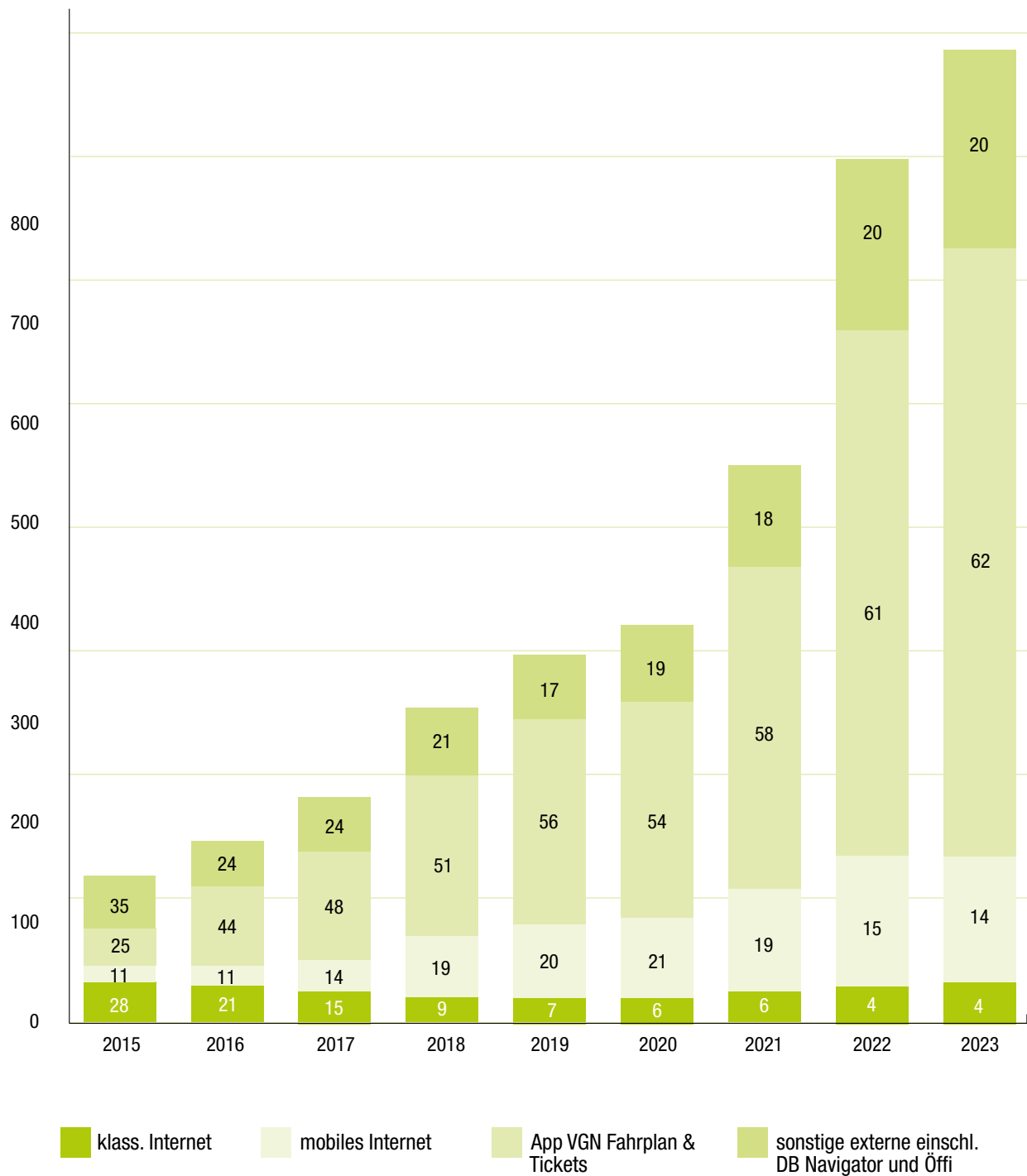
Fahrausweisgattungen	Stück		Veränderung	Einnahmen in Euro		Veränderung
	2022	2023	in %	2022	2023	in %
Einzelkarten Erwachsene	11.350.428	12.503.276	10,16%	39.891.035 €	45.202.991 €	13,32%
Einzelkarten Kind	1.320.799	1.706.760	29,22%	2.150.400 €	2.901.487 €	34,93%
4er-Ticket Erwachsene	888.202	972.824	9,53%	8.348.620 €	9.673.131 €	15,87%
4er-Ticket Kind	117.815	133.359	13,19%	518.549 €	621.318 €	19,82%
10er-Streifenkarte Erwachsene	212.081	193.294	-8,86%	2.757.053 €	2.590.140 €	-6,05%
10er-Streifenkarte Kind	18.603	20.767	11,63%	120.920 €	139.139 €	15,07%
TagesTicket Solo	437.202	521.790	19,35%	3.089.498 €	3.880.011 €	25,59%
TagesTicket Plus	868.836	1.014.055	16,71%	14.759.887 €	17.505.259 €	18,60%
Summe Einzel, Streifen, Tages	15.213.966	17.066.125	12,17%	71.635.960 €	82.513.476 €	15,18%
7-Tage-MobiCard	92.641	87.150	-5,93%	2.670.523 €	2.530.023 €	-5,26%
31-Tage-MobiCard ohne Ausschlusszeit	65.780	48.910	-25,65%	6.031.415 €	4.443.566 €	-26,33%
9-Uhr-MobiCard	86.933	70.453	-18,96%	7.398.057 €	5.932.249 €	-19,81%
Summe MobiCards	245.354	206.513	-15,83%	16.099.995 €	12.905.838 €	-19,84%
Summe Solo 31	262.886	282.436	7,44%	22.328.358 €	24.432.911 €	9,43%
Summe 9-Euro-Ticket/D-Ticket	929.859	1.592.056	71,21%	8.368.731 €	77.281.577 €	823,46%
Abo 3	4.679	2.026	-56,70%	410.557 €	210.081 €	-48,83%
Abo 6	9.450	3.390	-64,13%	722.662 €	301.673 €	-58,26%
JahresAbo	439.772	171.922	-60,91%	25.319.732 €	11.963.486 €	-52,75%
JahresAbo Plus	26.411	12.128	-54,08%	1.591.345 €	923.371 €	-41,98%
JahresAbo mit Ausschlusszeit	286.140	211.744	-26,00%	8.665.929 €	8.011.878 €	-7,55%
FirmenAbo	270.991	101.990	-62,36%	15.557.894 €	7.354.633 €	-52,73%
FirmenAbo Plus	53.029	25.998	-50,97%	3.222.518 €	2.050.231 €	-36,38%
Summe Abos	1.090.472	529.198	-51,47%	55.490.636 €	30.815.353 €	-44,47%
Schülermon. Selbstzahler	27.667	24.334	-12,05%	1.427.157 €	1.106.174 €	-22,49%

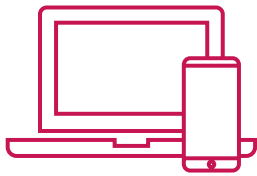
Fahrausweisgattungen	Stück		Veränderung	Einnahmen in Euro		Veränderung
	2022	2023	in %	2022	2023	in %
Schülermon. Kostenträger	33.468	29.466	-11,96%	1.097.459 €	1.180.501 €	7,57%
Wochenkarte Selbstzahler	14.087	9.652	-31,48%	364.166 €	243.183 €	-33,22%
365-€-Ticket Schüler Kostenträger	1.089.049	1.135.408	4,26%	27.406.054 €	34.535.300 €	26,01%
365-€-Ticket Schüler Selbstzahler	500.757	523.392	4,52%	15.230.757 €	15.920.271 €	4,53%
365-€-Ticket Schüler Selbstzahler 9-Euro-Ticket	45.003		-100,00%	405.027 €		-100,00%
Semesterticket N/ER Basiskarte	614.493	382.971	-37,68%	7.165.469 €	4.861.445 €	-32,15%
Semesterticket N/ER Zusatzkarte	216.669	92.049	-57,52%	7.618.111 €	3.384.432 €	-55,57%
Semesterticket BA/BT	363.280	247.730	-31,81%	2.463.838 €	2.211.630 €	-10,24%
FirmenAbo Azubi	15.309	5.296	-65,41%	814.176 €	380.339 €	-53,29%
Summe Wertmarken Azubi	2.919.782	2.450.298	-16,08%	63.992.212 €	63.823.275 €	-0,26%
Einkaufs- und Familienkarte Bamberg	38.159	45.766	19,94%	873.874 €	1.161.690 €	32,94%
Zusatzwertm. 1. KL	523	297	-43,21%	37.762 €	25.903 €	-31,40%
Summe Sonderzeitkarten	38.682	46.063	19,08%	911.635 €	1.187.593 €	30,27%
Summe Zeitkartentarif	5.487.035	5.106.564	-6,93%	167.191.567 €	210.446.548 €	25,87%
Gruppenfahrkarten	56.019	84.844	51,46%	124.092 €	188.369 €	51,80%
Sonstige Sonderfahrkarten	1.405.398	3.595.141	155,81%	1.490.564 €	3.262.459 €	118,87%
KombiTickets	1.316.251	2.450.330	86,16%	1.434.000 €	2.446.382 €	70,60%
Bayern-Ticket	351.917	370.413	5,26%	10.924.714 €	12.365.968 €	13,19%
E-Tarif egon		1.647.869			1.882.303 €	
Summe BT, KombiTicket	3.129.585	8.148.597	160,37%	13.973.370 €	20.145.480 €	44,17%
Fahrgeldeinnahmen	23.830.586	30.321.286	27,24%	252.800.897 €	313.105.504 €	23,85%
Saldo Zu-/Absetzungen				-3.285.486 €	-404.769 €	
Verkaufsergebnis	23.830.586	30.321.286	27,24%	249.515.411 €	312.700.735 €	25,32%



Digitale Dienste

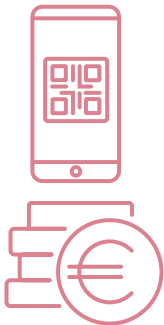
Elektronische Fahrplanauskunft – gerechnete Fahrten in Mio. (normalisiert)





Digitale Dienste

VGN App & Onlineshop



Stückzahlen	MIT SemTi	% zu '22	OHNE SemTi	% zu '22
VGN App & Onlineshop	4.450.249 St.	+ 0,02 %	3.975.229 St.	+ 7,4 %

Umsatz	MIT SemTi	% zu '22	OHNE SemTi	% zu '22
VGN App & Onlineshop	31.257.107 €	- 6,8 %	23.011.230 €	+ 20,9 %

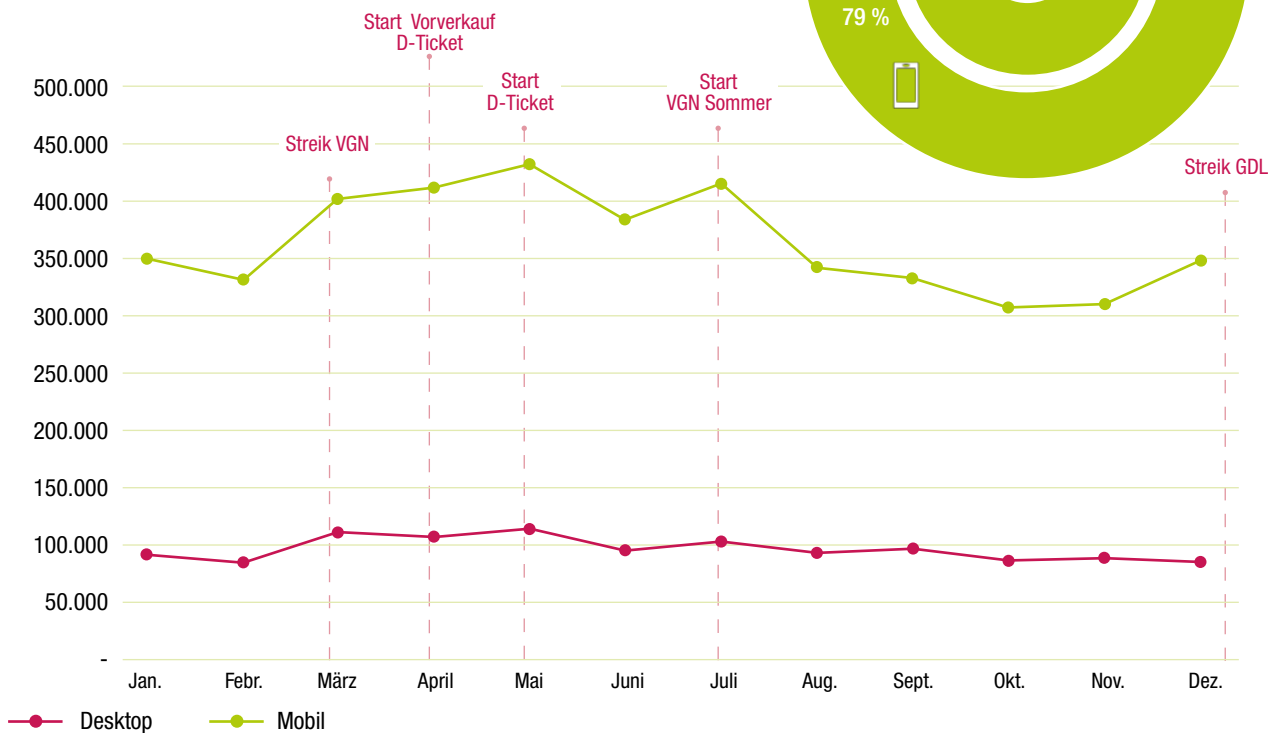
SemTi: Semesterticket Basis- und Zusatzkarte

Hinweis:

Mit Einführung des Deutschlandtickets sind Einbrüche im Umsatz zu verzeichnen. D-Tickets werden nicht in den Zahlen zum VGN Onlineshop berücksichtigt. Gleiches gilt für den Wegfall des Semestertickets mit Einführung des Ermäßigungstickets.

vgn.de: Besucher 2023 im zeitlichen Verlauf

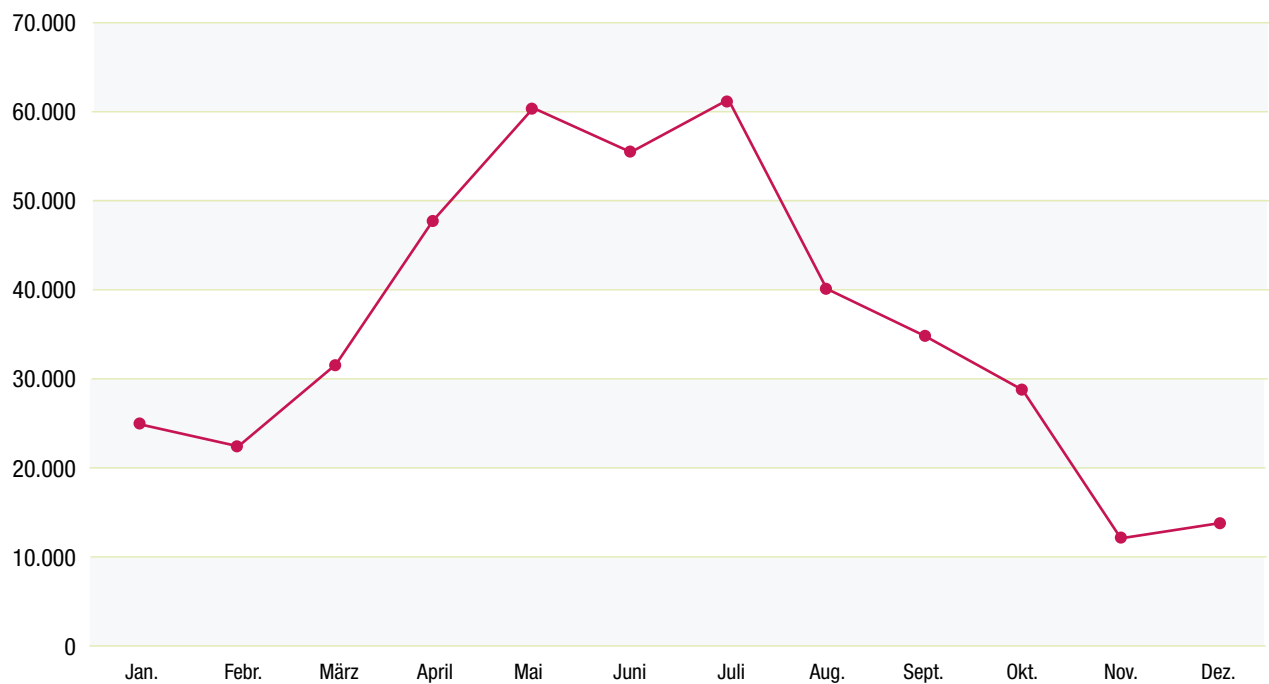
Nach Gerätetyp; es werden hier nur Nutzer gezählt, die den analytischen Cookies zugestimmt haben.





vgn.de/freizeit: Seitenaufrufe und Bestellungen

Saisonale Aufrufe 2023

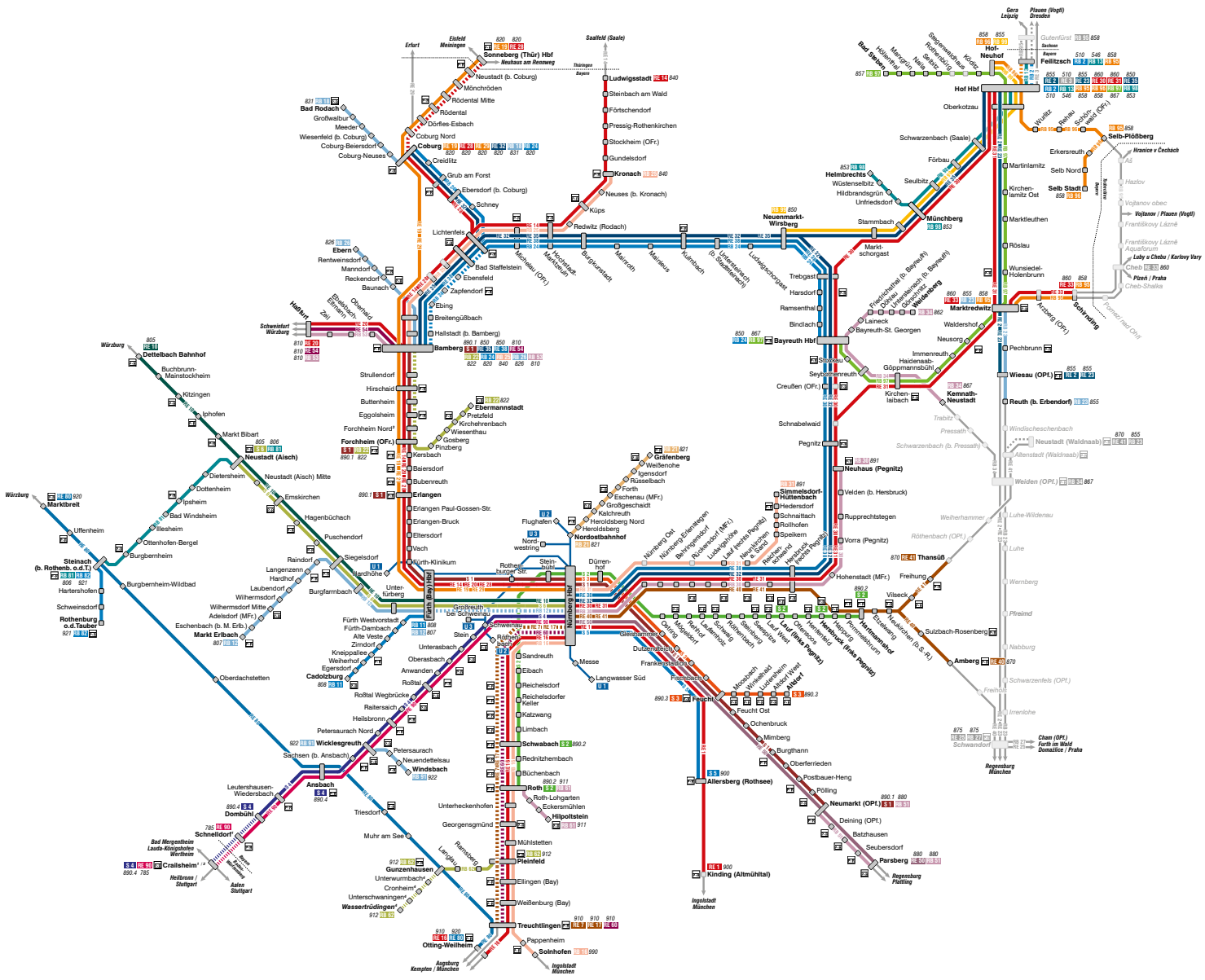


Freizeitipps im Postversand

	2019	2020	2021	2022	2023
Bestellungen	6.255	6.261	6.785	5.539	3.414
Anzahl	23.739	16.964	22.523	27.084	16.924

Freizeitbuslinien

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Linien	23	20	29	29	29
Fahrgäste	100.310	59.015	65.849	97.314	109.732



Impressum

Herausgeber:
 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)
 Rothenburger Str. 9
 90443 Nürnberg
 Telefon 0911 27075-99
 Fax 0911 27075-50
 E-Mail info@vgn.de
 Internet: www.vgn.de

Geschäftsführung:
 Andreas Mäder
 Anja Steidl

Redaktion: Manfred Rupp

Gestaltung:
 Instant Elephant UG, Kammerstein

Foto S.16: VGN/Andrea Gaspar-Klein



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • info@vgn.de

